



Gesundheitspolitik

Die Kosten für das Gesundheitssystem sind für die Bevölkerung eine extreme Belastung. Problematisch ist einerseits das System, welches eine Mengenausweitung in den rentablen Bereichen belohnt und die Kosten über das extrem unfaire System der für alle gleich hohen Krankenkassenprämien abrechnet. Gleichzeitig kämpft das Gesundheitswesen mit dem Fachkräftemangel und es ist aktuell nicht möglich, in den Bereichen der Hausarztversorgung, der Psychiatrie und der Pädiatrie die Grundversorgung sicherzustellen. Um dies zu erreichen, fordern wir auch eine bessere Kooperation und Koordination der Dienstleistungen und setzen uns für die Digitalisierung im Gesundheitswesen ein. Das stark fragmentierte Aargauer Gesundheitssystem, das nach den Regeln der Profitlogik aufgestellt ist, gilt es in ein Gesundheitswesen zu überführen, welches die Versorgung der Aargauer Bevölkerung auf eine möglichst effiziente und patientenzentrierte Weise garantiert. Dazu braucht es eine straffe kantonale Führung, faire Arbeitsbedingungen, überkantonale Planung und die Umstellung auf sinnvolle Anreize und Lenkungsmechanismen.

- Die SP fordert eine Abkehr von der Profitorientierung hin zu einem guten Service Public.
- Die SP fordert eine soziale Finanzierung, die den unterschiedlichen Einkommens- und Vermögensklassen gerecht wird (Prämien-Entlastungs-Initiative).
- Die SP fordert bessere Arbeitsbedingungen, nicht nur durch eine sinnvolle Umsetzung der Pflegeinitiative, sondern auch durch Verbesserungen für die anderen Berufe im Gesundheitswesen.
- Die SP fordert eine sofortige Unterstützung der Grundversorgung und eine rasche Verbesserung der Bedingungen für Hausärzt:innen, Kinderärzt:innen und Psychiater:innen.